

BERICHTE AUS DEN SEKTIONEN

Sektion 1 – Historische Bildungsforschung

Aktuelles

Mitglieder und Vorstand der Sektion Historische Bildungsforschung freuen sich über die Wahl von Professorin Dr. Karin Priem, Universität Luxemburg, Centre for Contemporary and Digital History, zur Präsidentin des Executive Committee der International Standing Conference for the History of Education im September in Berlin.

Die DGfE ist auf Antrag der Sektion Historische Bildungsforschung seit Januar 2018 zudem Institutional Member der International Standing Conference for the History of Education (ISCHE).

Tagungen

Vom 8. bis 9. Juni 2018 fand in Zürich die Zwischentagung der Sektion zum Thema „1918: Bildungshistorische Blicke auf Traditionen, Transitionen, Visionen“ statt, organisiert von Andrea De Vincenti, Norbert Grube und Andreas Hoffmann-Ocon, Zentrum für Schulgeschichte der Pädagogischen Hochschule Zürich sowie der Technischen Universität Liberec. Einen Bericht finden Sie unter: <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-7932>.

Die Tagung des Arbeitskreises Historische Familienforschung fand zum Thema „Familienförmigkeit? – Zur Geschichte und Gegenwart pädagogischer Institutionen und Organisationen“ am 6. und 7. Juli 2018 an der Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg statt.

Vom 25. bis 26. Januar 2019 fand an der Universität Hildesheim der zweite Workshop der Reihe „Kindheitsgeschichte(n)“ statt. Veranstaltet wurde er vom Arbeitsbereich Historische Bildungsforschung an der Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim in Kooperation mit der Professur für Historische Bildungsforschung mit Schwerpunkt Gender History an der Universität zu Köln. Rafaela Schmid und Wiebke Hiemesch waren für die Organisation zuständig. Unter dem Titel „Grenzen mit- und überdenken“ kamen gut 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen. Sie alle teilten das Interesse an den vielfältigen Lebensbedingungen von Kindern sowie den Prozessen, in denen die soziale Kategorie Kindheit zu unterschiedlichen Zeitpunkten mit Bedeutung gefüllt wird. Drei Panels wurden durch jeweils einen Rahmenvortrag eingeleitet: „Postkoloniale Perspektiven“ (Manfred Liebel), „Historische Zugänge“ (Meike Baader), „Sexualität,

Körper und Geschlecht“ (Julia König). Es referierten: Susanne Quitmann (München), Silke Hackenesch (Köln), Annika Dörner (Göttingen), Claudia Moisel (München), Max Gawlich und Laura Moser (Heidelberg), Michèle Hofmann (Solothurn), Frank Henschel (Leipzig/Kiel), Dagmar Lieske (Frankfurt), Sylvia Wehren (Hildesheim), Anna Fangmeyer (Halle-Wittenberg).

Die Jahrestagung 2019 der Sektion Historische Bildungsforschung findet vom 30. September bis 2. Oktober 2019 unter dem Titel „Inklusion als Chiffre? Bildungshistorische Analysen und Reflexionen“ an der Universität Bielefeld statt, organisiert von Jun.-Prof. Dr. Michaela Vogt. Informationen unter http://www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft/tagung_iac/

Veröffentlichungen der Sektion

In der Klinkhardt Reihe Historische Bildungsforschung gibt es folgende Neuerscheinungen:

Maier, Alexander/Conrad, Anne/Weber, Jean-Marie/Voss, Peter (2018) (Hrsg.): Lernen zwischen Zeit und Ewigkeit. Pädagogische Praxis und Transzendenz. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Göttlicher, Wilfried/Link, Jörg-W./Matthes, Eva (2018) (Hrsg.): Bildungsreform als Thema der Bildungsgeschichte. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Außerdem ist das Jahrbuch für Historische Bildungsforschung Band 23 (2018) mit dem Schwerpunkt „Scheinbarer Stillstand – Pädagogische Diskurse und Entwicklungen in den Achtzigerjahren“ (Redaktion: Andreas Hoffmann-Ocon und Lucien Criblez) erschienen. Der Band 24 (2018) trägt den Titel „Generationen- und Geschlechterverhältnisse in der Kritik: 1968 Revisited“ erschienen (Redaktion: Meike Sophia Baader und Rita Casale).

Ulrike Mietzner (Dortmund)